



## Vorwort...

Dezember 2001

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Spender,

auf diesem Weg möchten wir uns bei allen Mitgliedern und Spendern ganz herzlich für die vielfältige Unterstützung in dem letzten Jahr bedanken. Ohne Ihre Hilfe wäre die Arbeit des Aktionskreises Pater Kulüke e.V. nicht möglich gewesen. Mit dem Rückblick 2001 möchten wir Ihnen herzliche Grüße von Pater Dr. Heinz Kulüke SVD übermitteln und Sie über unsere Arbeit in diesem ersten Jahr nach der Vereinsgründung informieren.

Das Bewährte zu erhalten und Neues zu versuchen - darin sehen wir unsere Ziele für das Jahr 2002, um Pater Kulüke von seiten seiner Speller Heimatgemeinde weiterhin solidarisch durch unser Gebet und finanzielle Hilfe zu unterstützen.

Unsere besten Wünsche für erholsame Feier- und Ferientage, gesegnete Weihnachten und für das neue Jahr Gottes Segen, Gesundheit, Kraft und Mut sollen Sie und Ihre Familien stets begleiten.

Ernst Wältring (I. Vorsitzender)

**Jahresrückblick**

**nskreis  
Kulüke**

**2001**

Vorwort

# Grüße aus Cebu...

Dezember 2001

Liebe Freunde und Verwandte in der Heimat,

mit diesem Rundbrief möchte ich am Ende des Jahres ein kleines Lebenszeichen aus den Philippinen schicken. Bewegende Weltereignisse haben die vergangenen Monate geprägt, die auch bei den Armen am Rande der philippinischen Gesellschaft ihre Spuren hinterlassen haben. Herzliche Dankbarkeit für erneut zahlreiche Zeichen der Solidarität von wohlwollenden Menschen in der Heimat setzt den Ton für die nachfolgenden Zeilen. Die großzügige Hilfe besonders von Agenturen hat uns ermöglicht, die zweite Phase unseres Hausbau-projektes für die Menschen aus den Fischerdörfern erfolgreich abzuschließen. 100 Häuser wurden in einem Festakt eingesegnet und den Familien übergeben. Es war eine schöne Erfahrung, die neuen Hausbesitzer beim Einrichten ihres kleinen Eigenheims zu sehen. Weitere 100 Häuser sollen in den nächsten 2 Jahren für die Fischerfamilien errichtet werden.

Auch können Dank der Hilfe, besonders von Privatspendern, weitere Häuser für die Leute von Cebus Mülldeponie gebaut werden. Bedingt durch die schlechte Wirtschaftslage ist die Anzahl der Leute, die auf der Müllhalde zu überleben versuchen, allerdings für uns unaufhaltbar weiterhin auf bereits über 120 Familien angewachsen. Allmonatlich finden sich neue Familien ein, die trotz unserer Warnungen das Risiko des Lebens und Arbeitens auf der Mülldeponie eingehen. In einer Zeit der Krise sehen sie die Mülldeponie als letzten Zufluchtsort des Überlebens. Die Mitte nächsten Jahres in Betrieb zu nehmende Müllverarbeitungsanlage soll die Arbeitsbedingungen der Leute verbessern. Auch in diesem Jahr ist es uns dennoch wiederum gelungen, die Kinder weitgehend von der Arbeit auf der Mülldeponie fernzuhalten. In Kindergarten und Schule werden sie auf eine bessere Zukunft vorbereitet. Etwa 500 Kinder werden derzeit in Grund- und Hauptschule in den zehn von uns betreuten Projektgebieten Mülldeponie, Rotlicht Milieu sowie Fischer- und Bauern-dörfer gefördert. Auch hier, sowie für die Unterstützung von derzeit drei Kindergärten mit etwa 250 Kindern, gilt der Dank Agenturen und ganz besonders privaten Spendern. Grundstück und Gebäude eines Kindergartens für etwa 100 Kinder armer Familien aus den Slums von Cebus Nachbarstadt Mandaue (Maharlika) konnten gekauft werden und somit dank privater Wohltäter die Zukunft dieses so wichtigen Kindergartens gesichert werden. Ein regelmäßig, mehrfach wöchentlich durchgeführtes Ernährungsprogramm für bis zu 300 hungrige und hungernde Kinder dient deren physischen und geistigen Entwicklung und beugt Krankheiten vor. Mülldeponie (Inayawan), vier Fischerdörfer (Salvador, Sawsawan, San Roque und San Raphael) sowie ein Slum in der Nachbarstadt (Maharlika) profitieren dank privater Wohltäter von diesem Projekt. Auch 20 bis 30 Straßenkinder und etliche Familien, die auf den Gehwegen der Stadt Cebu leben, werden regelmäßig mit Nahrung versorgt. Die Arbeit mit den Straßenkindern macht dabei nur ganz langsame Fortschritte. Oftmals müssen diese Kinder jahrelang auf der Straße betreut werden, bevor sie sich schließlich von den Vorteilen des Lebens in einem Heim überzeugen lassen.

Die Menschen in unseren Projektgebieten benötigen unsere Hilfe weiterhin bei der medizinischen Versorgung. Allmonatlich nehmen einige hundert Patienten an den von uns regelmäßig durchgeführten "FREE CLINICS" (kostenlosen ärztlichen Behandlungen) teil. Die Ärzte verrichten ihren Dienst unentgeltlich; die Medizin kann dabei dank der Hilfe von Wohl-tättern in der Heimat kostenlos zur Verfügung gestellt werden. Alle zehn Projektgebiete haben zudem kleine Apotheken, die den Armen Zugang zu kostenloser oder verbilligter Medizin gewähren. Auch wird unsere Hilfe weiterhin bei der Finanzierung von Opera-tionen mit Krankenhausaufenthalten sowie bei augen- und zahnärztlichen Behandlungen gesucht. In einigen Fällen mußte wieder einmal bei der Anschaffung von Rollstühlen, Brillen und Zahnersatz oder immer häufiger auch bei der Bestattung Verstorbener geholfen werden.

Die Arbeit in Cebus Rotlicht Milieus bleibt weiterhin eine große Herausforderung, wobei positive Veränderungen auf lange Sicht wohl nur in Zusammenarbeit mit zahlreichen Organisationen erreichbar sind. Dank jahrelanger Bemühungen hat Cebu nun endlich eine "TASK FORCE für PROSTITUIERTE KINDER." Als Nichtregierungsorganisation haben wir dabei die Initiative unternommen und die Regierung herausgefordert, mehr für die immer zahlreicher werdenden Kinder in den Bordellen, Nachtclubs und Rotlicht Milieus zu tun. Einen Schwerpunkt der umfangreichen Tätigkeiten der TASK FORCE bildet die Aufklärungsarbeit in den verarmten ländlichen Gebieten, vor allem des Südens der philippinischen Inselwelt. Eltern und junge Mädchen müssen vor den betrügerischen Anwerbern gewarnt werden, die alljährlich hunderte junge Mädchen durch ihre Versprechungen auf Arbeit und ein besseres Leben in die Sexindustrie nach Cebu und von hier aus dann in andere Städte der Philippinen und Asiens locken. Weiterhin geht es um die gerichtliche Verfolgung von Anwerbern, Bordellbesitzern, Kunden und korrupten Beamten. Der massive Drogenhandel erschwert dabei die Arbeit erheblich. Erste Nachforschungen unserer Rechtsanwälte haben ergeben, daß die bestehenden Gesetze bei weitem nicht ausreichen, um die hiesigen Kinder zu beschützen. Neue Gesetzesentwürfe müssen daher ausgearbeitet und der Regierung vorgelegt werden. Ein langer und mühsamer Weg, notwendig jedoch für das Wohl der philippinischen Kinder. Für die Unterstützung der Rehabilitierungs-programme und der Betreuung der jungen Mädchen in den Rotlicht Milieus sind wir Privat-förderern besonders dankbar. Auch im vergangenen Jahr ist es uns wieder einmal gelungen, etwa 40 Mädchen den Ausstieg aus dem "Geschäft" zu ermöglichen. Betreuung in den Übergangsheimen, Heimfahrt und Wiedereingliederung in die Gesellschaft erfordern finanzielle Mittel, für die wir auch auf lange Sicht auf die Hilfe großzügiger Förderer angewiesen sind. Der Friede der "Weihnacht" ist ein Auftrag und nur erreichbar wenn immer mehr Menschen sich in solidarischen Aktionen für immer größere Gerechtigkeit einsetzen. Nochmals bedanke ich mich sehr herzlich für die so wohlwollende Hilfe und Zusammenarbeit.

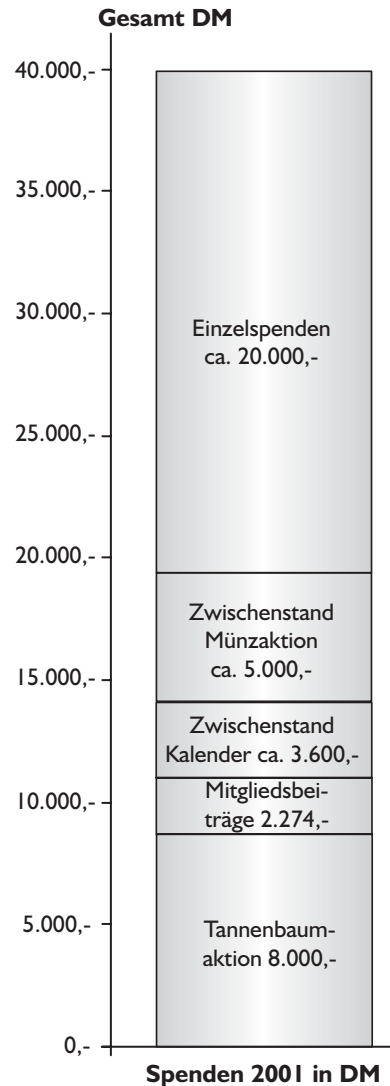
Mit lieben Grüßen und besten Wünschen für die Advents- und Weihnachtszeit sowie für das neue Jahr

Heinz Kulüke

# Spendenentwicklung und Mitgliederzahl...

Folgende Projekte konnten im Jahr 2001 finanziell unterstützt werden (u.a. mit Speller Spenden):

- Unterhaltskosten für eine Kindertagesstätte in der Nähe der Mülldeponie
- Umsiedlung weiterer Familien von der Mülldeponie in neue 20 m<sup>2</sup>-Häuser
- Mahlzeiten für Kinder in den Slums
- Finanzierung von Grund- und Hauptschulbesuchen
- Kostenlose medizinische Versorgung
- Anschaffung von Rollstühlen, Brillen, Prothesen, Zahnersatz u.s.w.
- Förderung zweier Kindergärten für die Kinder der Müllhalde
- Mahlzeiten, Kleidung etc. Für die Straßenfamilien von Cebu City



Bis Dezember 2001 hat der Verein "Arbeitskreis Pater Kulüke e.V." 41 Mitglieder.

## Rückblick...

### Gründungsversammlung am 17.04.2001

Bereits seit 1999 unterstützt der Aktionskreis Pater Kulüke, der von Mitgliedern der Landjugend Spelle ins Leben gerufen wurde, die seelsorgerische und karitative Arbeit des gebürtigen Spellers, Pater Dr. Heinz Kulüke SVD. Inzwischen ist der Aktionskreis mit der fachlichen Hilfe der Rechtsanwältin Frau Siebert in das Vereinsregister eingetragen worden. Mit der Gründung eines gemeinnützigen Vereins soll die Unterstützung der Entwicklungsarbeit auf den Philippinen intensiviert werden. Neben der Dokumentation seiner Arbeit, sind Öffentlichkeitsarbeit und die Aufrechterhaltung des aktiven Kontaktes, Ziele des Aktionskreises. Der Erlös aus den verschiedenen Aktionen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden kommen zu 100% der Arbeit von Pater Kulüke zu Gute. Zum Vorstand des Vereins gehören: Ernst Wältring (1. Vorsitzender), Elsbeth Vehr (2. Vorsitzende), Elke Drees, Ludger Fischer, Wilfried Nöthe, Ansgar Renemann und Elisabeth Tenkleve.

### Infoblatt und Internetseite (April-Juni)

Unter der Federführung von Wilfried Nöthe wurden ein Informationsblatt und eine Internetseite für die Öffentlichkeitsarbeit des Aktionskreises Pater Kulüke e.V. entworfen. Ende Juni konnten mit Unterstützung der Volksbank Spelle-Freren, die die Druckkosten übernommen hat, die ersten Informationsblätter an verschiedenen Stellen in Spelle ausgelegt werden. Die Internetseite, die von Uwe Wältring sowie Elsbeth Vehr und einigen weiteren Vereinsmitgliedern erstellt wurde, kann seit Juli 2001 unter der Adresse: [www.akpk.de](http://www.akpk.de) besucht werden. Auch wenn die Internetseite regelmäßiger Überarbeitung bedarf und den letzten Schliff noch nicht erhalten hat, lohnt sich ein Blick in diese Seiten...

*Ernst Wältring, A. Pöhlmann, hof, Jacob Drees, Bernhard Siebert, Wilfried Nöthe, Ansgar Renemann, Elisabeth Tenkleve, Heinz Kulüke, SVD, Uwe Wältring, Elsbeth Vehr, Elke Drees, Ludger Fischer*

*H. Renemann, Chr. Höving, G. Fischer, Elisabeth Tenkleve, Uwe Wältring, Konrad Renemann, Wilfried Nöthe, B. Hoffrogge, Ernst Wältring, Heinz Kulüke, Iris Ehl, Elsbeth Vehr, Elke Drees*

[www.akpk.de](http://www.akpk.de)

## Urlaubsmünzen (ab Juni)

Werner Rietmann organisiert die "Aktion Urlaubsmünzen". Mit Hilfe von Ernst Wältring konnten Sammelsäulen in allen Speller Banken aufgestellt werden, in denen bis zum 30.12.01 ausländische Münzen gesammelt werden. Erfreulicherweise landeten dort neben sehr vielen Münzen auch viele ausländische Geldscheine. Der aktuelle Zwischenstand vom Dezember 2001 ergab bereits eine Summe von über 5.000 DM, wobei viele ausländische Münzen noch nicht mitgerechnet waren. Diese Resonanz übertrifft uns bei weitem.



## Terminkalender (August-November)

Die Idee, einen Terminkalender für die Samtgemeinde herauszugeben, bestand bei Ansgar Renemann schon vor der Gründungsversammlung des Aktionskreises und sie konnte im ersten Jahr realisiert werden. Alle Vereine und Verbände wurden von der Samtgemeinde-verwaltung angeschrieben, um die Terminplanung für das Jahr 2002 mitzuteilen. Die gesammelten Daten wurden dann in den Kalender übertragen. Jedes Monatsblatt informiert mit Fotos von Pater Kulüke über seine Arbeit auf den Philippinen. Für die Realisierung des Kalenders stellte Wilfried Nöthe sein Büro zur Verfügung - die Gestaltung übernahmen Johannes Tenkleve und Wilfried Nöthe. Da Wilfried Nöthe für jede Monatsseite einen Sponsor finden konnte, geht der gesamte Verkaufserlös in Höhe von 9 DM pro Kalender auf das Spendenkonto. Unser Dank gilt folgenden Sponsoren: Hotel Krone, Fa. H. Schulte, Volksbank Spelle-Freren, Kath. Kirchengemeinde St. Johannes, Fa. WN-Design, Fa. Baumarkt Löcken, Fa. Modehaus Schulte, Fa. Tischlerei Wiesweg, Kegelclub "Nachtwandler", Landjugend Spelle, Fa. Arns Autodienst und Fa. LVD B. Krone

## Ökumenischer Gebetsabend (Dezember)

Finanzielle Unterstützung ist wichtig, aber nicht alles. Aus diesem Grund war es dem Vorstand wichtig, ein Zeichen zu setzen. So fand am 13.12.01 ein ökumenischer Gebetsabend im evangelischen Gemeindehaus statt. Ca. 50 Personen trugen die Anliegen der verarmten Menschen auf den Philippinen mit. Auf Einladung der evangelischen Kirchengemeinde hin, war im Anschluss daran bei Tee und Plätzchen genügend Zeit zum Kennenlernen und Austausch neuer Ideen.

### Kontakt

Ernst Wältring  
Katharinenstraße 1  
48480 Spelle  
Tel. 05977 / 1527

Internet  
[www.akpk.de](http://www.akpk.de)

### Konto

Volksbank Spelle-Freren eG  
Konto-Nr. 10 99 22 100  
Bankleitzahl 280 699 94